

21. Mundartnachmittag „Mir schwätzen platt“



Am Sonntag, dem 31. Oktober 2021, konnte der Verein für Heimatkunde Lisdorf nach einem Jahr Corona-Pause wieder eine Veranstaltung für die Freunde der Moselfränkischen Mundart im Gasthaus Schulden durchführen. Unter der Moderation des neuen Vereinsvorsitzenden Georg ← Jungmann erlebten die Gäste aus Saarlouis und Lisdorf einen vergnüglichen Nachmittag mit Vorträgen in unserem Moselfränkischen „Platt“. Zuerst einmal konnten die Gäste ein wenig plaudern und sich mit Kaffee und Kuchen stärken, den die Wirtin Barbara Klein bereitgestellt hatte, dann konnten wir so manche vergnügliche oder nachdenkliche Geschichte erfahren aus dem Alltag der Menschen:



Marianne Faust aus der Saarstraße ↑ und ihre Tochter Elisabeth Jacob ↑, Vorsitzende des Arbeitskreises Mundart und Brauchtum, wussten uns so manche Familiengeschichte aus der familiären Vergangenheit zu berichten und auch Erlebnisse aus dem bäuerlichen Alltag. Auch wenn dort nicht immer alles rund lief, bleibt doch als Fazit: *"Em Ecken es de Welt noch en Ordnung!"*

Karin Peter (Saarlouis) rezitierte zwei bekannte Geschichten von Hans Christian Andersen (1805-1875) in Saarlouiser Mundart: *"Des Kaisers neue Kleider - Geschichten aus dem Hühnerhaus"*. Sowohl der eitle, aufgeplusterte Kaiser, der nicht merkt, wie er von allen betrogen wird, als auch die Geschichte vom Huhn, das eine Feder verliert und nach etlichen Tratsch-Runden durch andere Hühnerställe erfahren muss, dass in seinem Stall angeblich fünf Hühner gestorben seien, die sich aus Eitelkeit alle Federn ausgerissen hätten, dies alles zeigt Parallelen zur heutigen medialen Welt. Hohler Pomp und Schein sind alles, die Verkennung der Wirklichkeit ist hoffähig, keiner traut sich, die Wahrheit zu sagen, und noch etwas: *"Glaube keinem Tratsch!"*





← Luise Luft aus Roden wusste zu berichten, was ihr die Oma erzählte. Auch brachte sie Tratsch aus Rodener Hinterhöfen mit nach Lisdorf, der uns so unbekannt gar nicht war. Auch der häusliche Garten ist nicht ganz unproblematisch, denn je dicker die Kartoffeln, desto größer ist der Neid der Nachbarn!
Wir Lisdorfer mussten wieder einmal feststellen:
"En Roden es alles moden!"

Was passiert, wenn sich zwei ältere, schwerhörige Damen im Zugabteil treffen und sich unterhalten? Die LiGeKa-Akteure Gabi Becker-Germann und Kerstin Rectenwald stellten es urkomisch dar:



Der geplante Besuch einer Versteigerung in Weimar, bei der Friedrich Schillers Original-Schreibtisch angeboten wird, wuchs im Gerede zu einem totalen Durcheinander aus, bei dem Dichter und Schreibtisch ins Hintertreffen gerieten. Die Spielgruppe des LiGeKa bot wieder eine pointenreiche und lustige Unterhaltung, doch oh Herr, gib, dass uns die beiden dargestellten Damen niemals begegnen!



**Bild: Alle Akteure der Veranstaltung und der Vorsitzende des VHL Georg Jungmann
(Bericht und Fotos: Harald Weiler)**